

Gemeinde/ Ort: Bodmi, Seedorf			Datum: 28.06.2018		<p>Wirkungsanalyse</p> <p>Wurden die Etappenziele erreicht? - Was hat sich verändert? - Was sind die Ursachen? - Waren die Massnahmen wirksam?</p>
Weiserfläche Nr.: 9			Bearbeiter: W. Arnold, A. Arnold, R. Wüthrich, M. Fischer		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr 2007	Etappenziele Jahr 2017	Zustand 2 Jahr 2018	
<p>• Mischung (Art und Grad)</p>	Lbb 70 - 100 % Bu 30 - 100 % Fi 0 - 10 %	Bu : 57% Es: 25% BAh: 12% div: 6%	Bu : 57% Es: 25% BAh: 15% div: 3%	Bu : 80% Es: 5% BAh: 5% Ndh: 5% div: 5% (NuB, Sah, UI, Ki)	<input checked="" type="checkbox"/> Es und BAh fallen infolge Eschentriebsterben und starkem Verbiss aus
<p>• Gefüge vertikal (Ø-Streuung)</p>	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 Durchmesserklassen Zieldurchmesser angepasst	nur teilweise erfüllt	2 verschiedene Durchmesserklassen pro ha	Aufwuchs üppig vorhanden, jedoch noch keine eigene Durchmesserklasse da < 12 cm BHD	<input type="checkbox"/> Ziel wird erst in einigen Jahren erreicht.
<p>• Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)</p>	mind. 300 Bäume/ha mit BHD 24cm Öffnungen in Falllinie < 20 m liegendes Holz und hohe Stöcke	nur teilweise erfüllt	mind. 150 Bäume / ha mit BHD > 35 cm	150 Bäume > 35cm vorhanden grössere Öffnungen durch Windwurf vorhanden	<input type="checkbox"/> teilweise erfüllt noch genügend Bäume des Altbestands Windwurföffnungen z.T. > 20 m
<p>• Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)</p>	Mind. die Hälfte der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	nicht erfüllt zu geringe Kronenlängen	Kronenlänge Ta > 1/2, Fi > 1/3 mind. 50% der Kronen ausgeglichen; keine Hänger	nur vereinzelte Hänger; viele Bäume mit guter Krone schlechte Verankerung	<input type="checkbox"/> nur teilweise erfüllt wegen unstabilem Altbestand
<p>• Verjüngung - Keimbett</p>	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	erfüllt	Vegetationskonkurrenz < 1/3	Verjüngungsgunst sehr gut; Artenmischung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>• Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm)</p>	Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden	nicht erfüllt	mind. alle 5 m Bu/Ta vorhanden	Anwuchs auf 80% der Fläche vorhanden, hauptsächlich Bu; sehr viele Es mit Verbiss und Triebsterben; sehr viele verbissene BAh	<input checked="" type="checkbox"/> infolge starkem Verbiss und Eschentriebsterben hauptsächlich Bu;
<p>• Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)</p>	Pro ha mind. 1 Trupp (2-5 a, durchschnittlich alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3%, Mischung zielgerecht	nicht erfüllt	mind. 1 Trupp auf Weiserfläche vorhanden	Aufwuchs in 2009 behandelter Fläche flächig vorhanden, v.a. Bu und Nussbaum	<input checked="" type="checkbox"/> Dank ausgeführtem Eingriff Ziel erreicht; Probleme mit Eschentriebsterben, Wildverbiss und Waldreben

Bemerkungen: Der Waldstandort ist sehr verjüngungsgünstig. Es handelt sich um einen Bu-Wald (nicht Bu-Ta-Wald). Bei den 2009 geschaffenen Öffnungen stellt sich flächige Verjüngung ein. Der starke Wildverbiss und Eschentriebsterben führen zur Entmischung, so dass hauptsächlich Bu verbleibt.
 Waldbauliches Fazit: Um die angestrebte Einzelstabilität (Krone und Wurzeln) zu fördern, sollten zwischen Sth- und BH1-Stufe regelmässige Durchforstungen mit liegenlassen erfolgen. Falls dies aus Aufwandsgründen nicht möglich ist, so sollten bei längeren Durchforstungsabständen Kollektive gefördert werden (Kollektivstabilität).